

# GOTTESDIENST IN ANDERER FORM

Podcastversion auf der Homepage vom 17. Mai 2020

Wort: Pfr. Christian Galli / Orgel: Olga Kocher

---

## Eingangswort und Begrüssung

Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn. Tut es mit Dank für das, was er euch geschenkt hat.

Dann wird der Frieden Gottes, der alles menschliche Begreifen weit übersteigt, euer Denken und Wollen im Guten bewahren, geborgen in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Im Übrigen, meine Brüder und Schwestern: Richtet eure Gedanken auf das, was schon bei euren Mitmenschen als rechtschaffen, ehrbar und gerecht gilt, was rein, liebenswert und ansprechend ist, auf alles, was Tugend heisst und Lob verdient. (Philipper 4,6-8)

Liebi Läsendi

Es isch üs no immer underseit, Gottesdienschte wie gewohnt ir Chilche zäme z fiire. Mir hoffe, dass üs die Form hie glych ermügliche, üs underenand verbunde z fühlle, und üsi Gedanke uf Gott uszrichte, wo üs möchte sterke und ermuetige.

Kennet dir ds Lied: „Die Gedanken sind frei“? – I zitiere nech mal dr Tägscht vor erschte Strophe:

Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten, sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschiesse; Es bleibet dabei: die Gedanken sind frei.

Das Lied chunnt mir öppe i Sinn, wenn i unterwägs by oder im Garte schaffe. Was eim da so alls für Gedanke dür e Chopf göh isch ungloublech. Se probiere z stüüre: sozsäge unmüglech. Chum ddänkt, scho wieder wäg. Höchschstens Eselsbrügge hälfe mängisch, se wieder zrügghole.

D Gedankefreiheit cha grad i Situatione vo ygschränkter Freiheit wie i de vergangene Wuche es grosses Gschänk sy, we me entdeckt, dass es sogar i settigne Zyte e Ruum vo innerer Freiheit git. Aber o die Erfahrig hei mir scho gmacht: wenn mir gueti u hilfrichi Gedanke dringend chönnte bruche, wei sie eifach nid cho. Es faht by ganz chlyne Sache aa: Was ha-n-i itz grad wölle säge? – Vergässe! Oder wenn ire heikle Situation – ere Prüefig, emene Bewärbigsgespräch zum Byspiel – dr rettend Gedanke sött cho – Funkstill! Ja, di guete Gedanke löh sich o nid eifach härezwinge. Sie sy so frei, o nid z cho.

Aber o ds puure Gägeteil hei mir scho erläbt, dass er uf ds Mal da isch, dr guet Gedanke. Wie aagfloge chunnt er, ke Ahnig wohär. Wenn passiert so öppis? Meischtens grad nid, wenn i aagsträngt nachedänke, sondern vielfach ender zuefällig. Es passiert vor allem denn, wenn dr Chopf mal läär worde-n-isch, frei vo allne Zwäng, Vorgabe u Uflage: uf länge Spaziergäng oder vor em Yschlafe, scho halb im Troum oder am Morge bym Ufwache. I vermuete: Gueti Gedanke bruche Zyt und Musse, Dänk-pousene.

Wahrschynlech bruchte mir generell meh Dänk-pousene, sie schyne uf vielfältegi Art e heilsami u heilvolli Würkig z ha. I ha dr Ydruck übercho, dass sie hälfe, würklech z gseh, was wichtig isch im Läbe. I stuune, was z.B. die Coronapouse, dä Lockdown, wo so vieles stillgleit het, itz alles bewürkt het: I ha soviel ghört vo abefahre, es ruehiger näh, mit weniger zfriede sy u das allen Ernstes. Und was mir o ufgfalle-n-isch, isch die unerhörte Kreativität, wie dere verzwickte Situation begänet wird. Da sy so unghür vili gueti Gedanke u Idee i d Wält trätte. Me het gar nüm i de alte Bahne chönne dänke und siehe da, nöii Gedanke, nöii Idee, nöi Dänkaasätz sy plötzlech da gsy. U i fah aa, mir genau das für die grossi Politik und all di grosse Problem, wo scho lengschstens uf Lösige warte, z wünsche. Dass mir nach dere Dänk-pouse wältwyt e Wirtschaftsornig etabliere, wo Mönsche nid i d Flucht tribt und Ökologie und Ökonomie nüm trennt und Problem nüm mit Waffe u Gewalt versuecht z löse. Himmeltruurig, wieviel Dänkenergie immer no i d Entwicklig vo raffinierte Waffesystem fliesst, obschon üs d Gschicht glehrt het, dass Konflikte so nie z löse sy. Gueti, kreativi Gedanke tüe not, wo frei sy vo Egoismus, Gier und Gemeinheit. Denn Gedanke hei Macht, furchtbari Macht, vor allem, wenn de zur Tat gschritte wird. Was muess z.B. im Chopf vo mene Sälbschtmordattentäter abgloffte sy, was hei sich da für Gedanke i sys Hirni ybrönnt? Vermutlech het so ne Mönsch scho sehr viel Negativs erläbt. Das beyflusst. Aber halt, nid geng nume die andere! Stellet nech vor, wenn als lut würdi, was mir alls dänke! Das isch gar nid öppe frei vo Gemeinheit u Widerwärtigem. Negativi Gedanke entstöh vor allem dert, wo Mönsche ygängt, unterdrückt u i ihrer Freiheit beschnitte

wärde. Sie sy e grossi Gfahr u d Wurzle vo mängem Übel i dere Wält. Dr Verfasser vom 139. Psalm het die Gfahrequelle entdeckt und formuliert drum d Bitt a Gott (Värse 23,24):

Durchforsche mich, Gott, sieh mir ins Herz, prüfe meine Wünsche und Gedanken! Und wenn ich in Gefahr bin, mich von dir zu entfernen, dann bring mich zurück auf den Weg zu dir!

Är isch überzügt, dass mir als Mönsche immer wieder o dr Impuls bruche, üsi Gedanke vo Quälendem, Belaschtendem wägzlänke, uf Gott usrichte, uf das, wo üs gschänkt isch u mir chöi dankbar sy drfür (Phil 4,6), um zrüggsfinde zu de guete Gedanke. Bi ihm chöi mir das lehre. Denn Gott sälber – so leit's üs dr Prophet Jeremia dar – het gueti Gedanke über üs, für üsi Wält, wenn är üs hüt, ähnlech wie scho die leidprüefte Israelite, laht wüsse:

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

Dadrby isch wichtig z wüsse: Ds Volk Israel isch denn – öppe im Jahr 600 vor Christus – ire total verzwyflete Lag gsy: Ei Teil vom Volk isch i di babylonische Gfangeschaft abgfuehrt worde, dr ander Teil im zerstörte Jerusalem und Juda zrügbliebe. Da isch Friede wyt wäg gsy u d Mönsche hei alles andere als Gedanke zum Friede gha. Genau i dere Situation laht dr Jeremia d Israelite wüsse, dass Gottes Gedanke i Richtig Friede u dr Vermidig vo Leid göh.

I dänke, dass mir tatsächlech immer wieder Dänkousene bruche, um frei z wärde vo allne Zwäng u Sachzwäng, vo allem Gemeine, wo i üs brodlet u mir e nöie Impuls überchöme, üs däm zuezwände, wo heilvoll isch, em Friede dienet u nid no meh Leid verursacht.

Mir sy frei – die Gedanke vo Gott zum Friede u zur Vermidig vo Leid z versterke! Mir sy gar nid so ohnmächtig, wie mir üs vielfach gäbe. Mir chöi nämlech Verantwortig überneh, spirituelli Verantwortig für üsi Gedanke. Mir chöi öppis bewürke dür üsi Arbeit: D Gedankenarbeit, d Gebätsarbeit u üs so de Gedanke vo Gott, d.h. sym Geischt öffne, wo üs, wie dr Evangelischt Johannes überzügt isch... in die ganze Wahrheit leiten wird, denn er wird nicht von sich aus reden, sondern was er [von Gott] hört (16,13). U das sy Gedanke zum Friede und ere hoffnigsvolle Zuekunft ohni Leid u die tüe üs wäger a allne Fronte not, wenn mir itz ds Läbe nach Corona uf ene-n-Art nöi chöi ghalte. Amen.

## Gebet

«Wir formen die Welt mit unseren Gedanken» schribt dr Ulrich Schaffer i mene Gebät, wo-n-ig dere Predig no möcht aafüege. Es wird plousibel, dass hinder allem, wo mir mache oder o nid mache, Gedanke stöh, wo üs leite:

wie ein Stein der ins Wasser fällt  
wir schlagen kreise, wenn wir handeln  
wir schlagen kreise, wenn wir nichts tun.  
was wir getan haben, können wir nicht ändern  
was wir unterlassen haben, wird einmal auch sichtbar.  
meine freude breitet sich aus, wie die ringe um den stein im wasser  
berührt menschen und verändert ihren tag.  
mein ärger schlägt einen kreis, und seine feinen wellen sind unsichtbare ketten für meinen  
freund und mich.  
meine ruhe lässt dich aufatmen  
mein hochmut lässt dich ersticken  
meine demut gibt dir neue hoffnung  
meine gleichgültigkeit lässt dich leiden  
meine selbstdisziplin verändert dein leben  
meine unschuld raubt dir die ruhe  
mein glaube hilft deinem glauben  
wir formen die welt mit unsern Gedanken  
wir tragen bei, es liegt an uns, nichts ist vergeblich  
gott, hilf uns unbeirrbar das zu tun was notwendig ist. amen.

### **Segen**

Möge das Wasser, dass du trinkst, dich daran erinnern, dass auch deine Seele dürstet.  
Gott sei deine Quelle und erquicke deine Seele mit Freude und Liebe bis zum Überlaufen.  
Er schenke dir gute Gedanken, Gedanken zum Heil für dich und deinen Nächsten.  
Gehe hin in Frieden und mit dem Segen Gottes. Amen.